

Klaus Bartölke · Heiner Henning · Herbert Jorzik · Hans-Gerd Ridder

Neue Technologien und betriebliche Mitbestimmung

Herausgeber: Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Schriftenreihe „Sozialverträgliche Technikgestaltung“ veröffentlicht Ergebnisse, Erfahrungen und Perspektiven des vom Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen initiierten Programms „Mensch und Technik – Sozialverträgliche Technikgestaltung“. Dieses Programm ist ein Bestandteil der „Initiative Zukunftstechnologien“ des Landes, die seit 1984 der Förderung, Erforschung und sozialen Gestaltung von Zukunftstechnologien dient.

Der technische Wandel im Feld der Mikroelektronik und der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien hat sich weiter beschleunigt. Die ökonomischen, sozialen und politischen Folgen durchdringen alle Teilbereiche der Gesellschaft. Neben positiven Entwicklungen zeichnen sich Gefahren ab, etwa eine wachsende technologische Arbeitslosigkeit und eine sozialunverträgliche Durchdringung der Gesellschaft mit elektronischen Medien und elektronischer Informationsverarbeitung. Aber es bestehen Chancen, die Entwicklung zu steuern. Dazu bedarf es einer breiten öffentlichen Diskussion auf der Grundlage besserer Kenntnisse über die Problemzusammenhänge und Gestaltungsalternativen. Die Interessen aller vom technischen Wandel Betroffenen müssen angemessen berücksichtigt werden, die technische Entwicklung muß dem Sozialstaatspostulat verpflichtet bleiben. Es geht um sozialverträgliche Technikgestaltung.

Die Schriftenreihe „Sozialverträgliche Technikgestaltung“ ist ein Angebot des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Erkenntnisse und Einsichten zur Diskussion zu stellen. Es entspricht der Natur eines Diskussionsforums, daß die Beiträge die Meinung der Autoren wiedergeben. Sie stimmen nicht unbedingt mit der Auffassung des Herausgebers überein.

Klaus Bartölke · Heiner Henning · Herbert Jorzik
Hans-Gerd Ridder

in Zusammenarbeit mit Karl-Detlef Fuchs

Neue Technologien und betriebliche Mitbestimmung

Westdeutscher Verlag

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Verlagsgruppe Bertelsmann International.

Alle Rechte vorbehalten

© 1991 Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt

ISBN 978-3-531-12255-7

ISBN 978-3-322-97022-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-97022-0

INHALTSVERZEICHNIS

1. Problemstellung: Neue Technologien und betriebliche Mitbestimmung	1
1.1. Offenheit der technisch-ökonomischen Entwicklung	2
1.2. Die Wiederentdeckung der Handlungsspielräume von Akteuren	12
1.3. Arbeitnehmervertreter als Akteure	18
1.4. Fragestellung des Forschungsprojekts und Aufbau der Untersuchung	28
2. Rahmen der betrieblichen Mitbestimmung bei der Einführung neuer Technologien: Rechtsgrundlagen und Rechtsanwendung	36
2.1. Relevante Regelungsbereiche der Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrechte	36
2.1.1. Allgemeine Zweckbestimmung der betrieblichen Mitbestimmung	36
2.1.2. Aspekte der aktuellen Rechtsprechung zu technologierelevanten Mitbestimmungsfragen	47
2.1.2.1. Voraussetzungen	47
2.1.2.1.1. Information	47
2.1.2.1.2. Schulung	58
2.1.2.1.3. Sachverständige	62
2.1.2.2. Regelungsbereiche	71
2.1.2.2.1. Persönlichkeitsschutz	71
2.1.2.2.2. Arbeitsgestaltung	85
2.1.2.2.3. Gesundheitsschutz	95
2.1.2.2.4. Personelle Maßnahmen	98
2.1.2.2.5. Materielle Folgen	100
2.1.2.3. Formen und Durchsetzung von Mitbestimmungsmöglichkeiten	103
2.1.2.3.1. Einigungsstellenverfahren	103

2.1.2.3.2.	Betriebs- und Dienstvereinbarungen	105
2.1.2.3.3.	Sanktionen	109
2.1.3.	Resümee	111
2.2.	Rechtsanwendung und Beteiligung: Zusammenfassung von Ergebnissen empirischer Forschung	129
2.2.1.	Zentrale Aussagen der Beteiligungsforschung	129
2.2.2.	Problemperzeption der Interessenvertretung	134
2.2.2.1.	Anforderungen und Ziele der Belegschaft	134
2.2.2.2.	Zielsetzung des Betriebsrats	143
2.2.2.3.	Informationserschließung und Informationsnutzung	149
2.2.3.	Handlungsorientierung der Interessenvertretung	154
2.2.3.1.	Verhandlungsformen	154
2.2.3.2.	Bedeutung des Rechts in betrieblichen Verhandlungen	158
2.2.4.	Resümee	163
3.	Neue Technologien und betriebliche Mitbestimmung: Die empirische Untersuchung	167
3.1.	Theoretische Vorüberlegungen	167
3.1.1.	Organisations-, entscheidungs- und verhandlungstheoretische Voraussetzungen	167
3.1.2.	Methodisches Vorgehen und Untersuchungsfeld	182
3.2.	Untersuchungsergebnisse	188
3.2.1.	Beteiligungsprozesse aus der Sicht von Arbeitnehmervertretern und Management: Fallbeispiele	188
3.2.1.1.	Betriebliche Handlungsspielräume	188

3.2.1.1.1.	Vorstrukturierungen durch das Management	188
3.2.1.1.2.	Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Arbeitnehmervertreter	196
3.2.1.2.	Transparenz betrieblicher Entscheidungen	202
3.2.1.2.1.	Entscheidung als Prozeß	202
3.2.1.2.2.	Bedeutung der Schlechtstrukturiertheit von Entscheidungen	205
3.2.1.2.3.	"Rechtzeitige Information"	209
3.2.1.3.	Interventionsstrategien	217
3.2.1.3.1.	Art der Verhandlungsbeziehungen	218
3.2.1.3.2.	Interventionsgegenstände	224
3.2.1.3.3.	Die Relation Arbeitnehmervertreter / Belegschaften	229
3.2.1.3.4.	Verhandlungsergebnisse	233
3.2.2.	Betriebs- und Dienstvereinbarungen	237
3.2.2.1.	Das Untersuchungsfeld	237
3.2.2.1.1.	Einführung	237
3.2.2.1.2.	Empirische Basis	246
3.2.2.2.	Inhalte von Vereinbarungen	250
3.2.2.2.1.	Ergebnisbezogene Regelungen	250
3.2.2.2.2.	Prozeßbezogene Regelungen	265
3.2.2.3.	Resümee: Einflußpotentiale	273
3.2.3.	Experteninterviews	279
3.2.3.1.	Information und Beratung	279
3.2.3.2.	Der Einfluß der Arbeitnehmervertreter auf die Technikgestaltung	283

3.2.3.3.	Betriebspolitische Möglichkeiten	287
3.2.3.4.	Rolle des Rechts	289
3.2.4.	Beteiligung von Arbeitnehmern bei der Einführung neuer Technologien in israelischen Kibbutzim und schwedischen Industriebetrieben	291
3.2.4.1.	Zur Bedeutung einer vergleichenden Perspektive	291
3.2.4.2.	Technologieimplementation als Gegenstand von Beteiligung in israelischen Kibbutzim	293
3.2.4.2.1.	Rahmenbedingungen der Beteiligung - Merkmale von Kibbutzim	293
3.2.4.2.2.	Industrielle Produktion und ihre institutionelle Struktur	294
3.2.4.2.3.	Aspekte der Beteiligungspraxis	302
3.2.4.3.	Grundlagen der betrieblichen Beteiligung in Schweden	305
3.2.4.3.1.	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen	305
3.2.4.3.2.	Aspekte der schwedischen Betriebsverfassung	311
3.2.4.3.3.	Aspekte der Beteiligungspraxis	318
4.	Zusammenfassung der Ergebnisse	324
a)	Erwartungen, Fragen, Übersicht	324
b)	Recht und Proaktivität: Enttäuschungen	326
c)	Ergebnisse der Beteiligungsforschung: Weitere Begrenzungen	332
d)	Die Untersuchung und ihre Ergebnisse: Handlungsmöglichkeiten als Erkenntnisinteresse	334
e)	Betriebs- und Dienstvereinbarungen: Selbstgeregelte Öffnung von Entscheidungsspielräumen	341

IX

f) Experten: Die Reflexion der Bedingungen der Möglichkeit	344
g) Der Blick von innen nach außen und zurück: Übertragbares?	346
h) Schlußfolgerungen: Was ist nach dieser Unter- suchung zu tun, wenn Proaktivität als Arbeitneh- merstrategie eine größere Chance erhalten soll?	348
Abkürzungsverzeichnis	352
Verzeichnis der Abbildungen	355
Literaturverzeichnis	356